

„Init“ und Gärtnerei Bühler spenden / Aktion „Doppel-Euro“ der Stadt

Beim Wölfle-Bad zählt jeder Euro

Karlsruhe (pm). Der Förderverein Freibad Wolfartsweier freut sich über zwei größere Spenden, die er in den letzten Tagen erhalten hat. So spendete der Anbieter von IT-Lösungen für Busse und Bahnen, die „Init“ AG, einen Betrag über 1 600 Euro. „Init“ setzte damit die langjährige Tradition fort, aktiv zur Sicherung des Fortbestands des einzigen ehrenamtlich geführten und privat finanzierten Karlsruher Freibads beizutragen.

1 170 Euro kamen von der Gärtnerei Bühler aus Wolfartsweier, welche einen Kaffee- und Kuchenverkauf zugunsten des Bads organisiert hatte. Bernd Grotz, der Ver-

einsvorsitzende des Wölfle-Vereins, bedankte sich bei den Unternehmern: „Ohne die tolle Unterstützung durch Firmen und private Spender könnten wir unseren Erfolgskurs nicht beibehalten“.

Weitere Spenden können auf die Konten des Fördervereins Freibad Wolfartsweier bei der Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen (IBAN: DE28 6605 0101 0108 0590 23, BIC: KARSDE66XX) einbezahlt werden. Grotz freut sich auch über kleine Beträge: „Jeder Euro zählt für den Fortbestand unseres Freibads“. Besonders vorteilhaft ist nach Aussage von Grotz, dass alle Spenden und Beiträge von der Stadt Karlsruhe im

Rahmen der Aktion „Doppel-Euro“ bis zu einer jährlichen Gesamtgrenze von 25 000 Euro verdoppelt werden, wenn sie bis zum Stichtag 31. Dezember eingehen.

Nach Auskunft des Fördervereins sind ständige Einnahmen auch in der Winterzeit wichtig, da ein erheblicher Teil der Kosten in den Wintermonaten weiter läuft. Außerdem muss der Verein Geld für Investitionsmaßnahmen zurücklegen. 2015 wird das Wölfle-Bad 80 Jahre alt werden und wurde in den vergangenen Jahren mehrfach ausgezeichnet. Weitere Infos gibt es unter www.freibadwoelfle.de.

HOME NEWS MEDIATHEK PROGRAMM UNTERNEHMEN WERBUNG TICKETS LN



INIT SPENDET JE 10.000 EURO AN UNO-FLÜCHTLINGSHILFE UND HARDTSTIFTUNG

4. Dezember 2014 18:33

Karlsruhe (pm) Heute übergab Jürgen Greschner, Vorstand der INIT AG, in den Räumen der Hardtstiftung jeweils eine Spende von 10.000 EUR an Frau Andersen von der UNO-Flüchtlingshilfe e.V. und Herrn Schröpfer von der Hardtstiftung Karlsruhe.

Beide Organisationen stellten ihre Projekte, für die die Spende eingesetzt werden soll, kurz vor: Der UNHCR Bericht „Global Trends 2013“ liefert beunruhigende Zahlen:

- Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg hat die Zahl der Menschen auf der Flucht weltweit 50 Millionen überschritten (51,2 Millionen)
- 9 von 10 Menschen auf der Flucht (86%) suchen in den Nachbarländern Zuflucht
- 50% der Flüchtlinge weltweit waren 2013 Kinder

Die Flüchtlingsorganisation UNHCR schätzt, dass derzeit mehr als eine Million Flüchtlingskinder weltweit nicht zur Schule gehen können, da notwendige Räume, Möbel, Schulmaterialien und Lehrer fehlen. Mit der Spende von INIT in Höhe von 10.000 EURO können zwei Klassenräume gebaut und eingerichtet werden. „Für Flüchtlingskinder bedeutet Schule nicht nur lernen. Der Unterricht schafft Routine und hilft dabei, das Erlebte für ein paar Stunden zu vergessen. Wir freuen uns deshalb sehr, dass die INIT uns hierbei unterstützt“, so Christine Andersen von der UNO-Flüchtlingshilfe.

Die Hardtstiftung gibt es seit mehr als 160 Jahren. Ursprünglich ein Kinderheim, bietet sie heute stationäre Hilfen für Mutter und Kind, Mädchen, Betreutes Wohnen, Hilfen am Übergang von Schule zu Beruf oder Ausbildung, eine Kindertagesstätte, ein Lehrlingswohnheim und betreibt das Mehrgenerationenhaus Karlsruhe sowie, in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Karlsruhe, die Babyklappe. Mit der Spende von INIT, in Höhe von 10.000 EURO, werden notwendige Hilfen für die Inobhutnahme von Mädchen, jungen Frauen und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen weiterentwickelt. Seit November 2014 bieten die Mädchengruppen hierzu Möglichkeiten an.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Träger Zefie wurde zudem eine Gruppe mit 8 Flüchtlingen aus Syrien in das Lehrlingswohnheim Theodor-Steinmann-Haus integriert. Herr Schröpfer und der Verwaltungsrat der Hardtstiftung freuen sich sehr über die Unterstützung, da damit erforderliche Investitionen und Weiterbildungen ermöglicht werden, die jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen direkt zukommen. Nicht nur die INIT in Karlsruhe, auch die weltweit ansässigen Niederlassungen des Telematikanbieters unterstützen wohlthätige Organisationen wieder mit einer „Weihnachtsspende“. So spendet z.B. die in Karlsruhes Partnerstadt Nottingham ansässige Tochtergesellschaft 5.000 GBP an „Médecins Sans Frontières / Doctors Without Borders (MSF)“. Die Gesamtsumme der „Weihnachtsspenden“ aller INIT-Niederlassungen beträgt mehr als 40.000 EURO.

regio-news.de
die Nachrichtenzentrale *der neuen welt*

In Kooperation mit unseren Partnern:





Menü

MEINE PERSÖNLICHE SEITE RUNDUM: KARLSRUHE

Erfolgreiche Spendenübergabe

dnw 05. Dezember 2014 09:57



Foto: INIT, Personen auf dem Foto von links nach rechts: Frau Cordes und Herr Schröpfer (beide Hardtstiftung), Dr. Jürgen Greschner (INIT), Claudia (Bewohnerin Hardtstiftung), Frau Andersen (UNO-Flüchtlingshilfe), Andreas Mörder (INIT)

Karlsruhe (dnw). Jürgen Greschner, Vorstand der INIT AG, übergab am Donnerstag, 4. Dezember 2014 in den Räumen der Hardtstiftung jeweils eine Spende von 10.000 EUR an Frau Andersen von der UNO-Flüchtlingshilfe e.V. und Herrn Schröpfer von der Hardtstiftung Karlsruhe.

Beide Organisationen stellten ihre Projekte, für die die Spende eingesetzt werden soll, kurz vor:

Der UNHCR Bericht „Global Trends 2013“ liefert beunruhigende Zahlen:

- Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg hat die Zahl der Menschen auf der Flucht weltweit 50 Millionen überschritten (51,2 Millionen)
- 9 von 10 Menschen auf der Flucht (86%) suchen in den Nachbarländern Zuflucht
- 50% der Flüchtlinge weltweit waren 2013 Kinder

Die Flüchtlingsorganisation UNHCR schätzt, dass derzeit mehr als eine Million Flüchtlingskinder weltweit nicht zur Schule gehen können, da notwendige Räume, Möbel, Schulmaterialien und Lehrer fehlen. Mit der Spende von INIT in Höhe von 10.000 EURO können zwei Klassenräume gebaut und eingerichtet werden. „Für Flüchtlingskinder bedeutet Schule nicht nur

lernen. Der Unterricht schafft Routine und hilft dabei, das Erlebte für ein paar Stunden zu vergessen. Wir freuen uns deshalb sehr, dass die INIT uns hierbei unterstützt“, so Christine Andersen von der UNO-Flüchtlingshilfe. Die Hardtstiftung gibt es seit mehr als 160 Jahren. Ursprünglich ein Kinderheim, bietet sie heute stationäre Hilfen für Mutter und Kind, Mädchen, Betreutes Wohnen, Hilfen am Übergang von Schule zu Beruf oder Ausbildung, eine Kindertagesstätte, ein Lehrlingswohnheim und betreibt das Mehrgenerationenhaus Karlsruhe sowie, in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Karlsruhe, die Babyklappe. Mit der Spende von INIT – in Höhe von 10.000 EURO – werden notwendige Hilfen für die Inobhutnahme von Mädchen, jungen Frauen und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen weiterentwickelt. Seit November 2014 bieten die Mädchengruppen hierzu Möglichkeiten an. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Träger Zefie wurde zudem eine Gruppe mit 8 Flüchtlingen aus Syrien in das Lehrlingswohnheim Theodor-Steinmann-Haus integriert. Herr Schröpfer und der Verwaltungsrat der Hardtstiftung freuen sich sehr über die Unterstützung, da damit erforderliche Investitionen und Weiterbildungen ermöglicht werden, die jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen direkt zukommen. Nicht nur die INIT in Karlsruhe, auch die weltweit ansässigen Niederlassungen des Telematikanbieters unterstützen wohlthätige Organisationen wieder mit einer „Weihnachtsspende“. So spendet z.B. die in Karlsruhes Partnerstadt Nottingham ansässige Tochtergesellschaft 5.000 GBP an „Médecins Sans Frontières / Doctors Without Borders (MSF)“. Die Gesamtsumme der „Weihnachtsspenden“ aller INIT-Niederlassungen beträgt mehr als 40.000 EURO.

Über INIT

Als weltweit führender Anbieter auf dem Gebiet der Telematik- und elektronischen Zahlungssysteme für Busse und Bahnen unterstützt INIT Verkehrsbetriebe dabei, den Öffentlichen Personenverkehr attraktiver, schneller, pünktlicher und effizienter zu gestalten. Heute verlassen sich mehr als 400 zufriedene Kunden weltweit auf INITs innovative Hard- und Softwaretechnologie. Wettbewerbsvorteil des integrierten Telematiksystems MOBILE von INIT ist die Verbindung der Funktionen eines Intermodal Transport Control System – ITCS (ehemals rechnergesteuertes Betriebsleitsystem) und weiterer zentraler Softwarelösungen zur Betriebsvorbereitung, -durchführung, -analyse und -optimierung mit den mobilen Telematiksystemen im Fahrzeug sowie den elektronischen Zahlungssystemen. Die Verbindung zu den Fahrzeugen wird über eigene Funklösungen oder über öffentliche Telekommunikationsnetzwerke hergestellt. INIT-Produkte überzeugen durch State-of-the-art-Technologie. Ihr modularer Aufbau und ihr hoher Standardisierungsgrad erlauben es, sie autonom einzusetzen oder sie, je nach Anforderung des Verkehrsbetriebes, individuell zu einer intelligenten Gesamtlösung zu integrieren. Auch eine stufenweise Systemerweiterung ist möglich.

INIT – das bedeutet mehr als...

- 450 Mitarbeiter (davon ca. 350 in Karlsruhe)
- 30 Jahre Erfahrung
- 400 zufriedene Kunden
- 100 Leit- und Fahrgastinformationssysteme
- 50 Ticketing-Systeme
- 3.000 LSA-Ausrüstungen
- 50.000 Fahrzeuge, die besser ankommen